DELEIKA® GmbH

Betriebs - und Bedienungsanleitung für

GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ -Drehorgeln



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	Seite 3
Tipps zur Pflege und Handhabung	Seite 3
Ratschläge	Seite 4
Übersicht GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ Spielkasten	Seite 6
I SPIEL MIT DEM NOTENBAND	Seite 7
II. SPIEL MIT DEM MEMORY	Seite 8
Einschalten der Steuerung	Seite 8

Stoppen der Liedwiedergabe	Seite 9
Lieder automatisch nacheinander abspielen	Seite 9
Liedartspiel	Seite 9
Lied einzeln abspielen oder wiederholen	Seite 9
Lieder auswählen	Seite 9
Drehgeschwindigkeit einfrieren	Seite 9
Programmierte Liedabfolge	Seite 10
Optional Textanzeige	Seite 11
Optional Funksender	Seite 11
Optional Funkempfänger	Seite 11
Optional Glockenspiel (GS)	Seite 11
Optional Schlagzeug (SZ)	Seite 12
Bedienung & Lautstärkeregelung SZ&GS	Seite 12
Optional Midi Eingang	Seite 12
Menü Einstellungen	Seite 13
Softwareupdate	Seite 13
Fehlersuche	Seite 14
Allgemeine Hinweise	Seite 14

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer DELEIKA® Drehorgel und ein Dankeschön für Ihr Vertrauen in unser Handwerk und unsere Kunst.

Damit Sie viel Freude an Ihrer DELEIKA® haben, jetzt und später, sollten Sie sich die Zeit nehmen und die nachfolgenden Zeilen gut durchlesen.

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Ihrer DELEIKA® Drehorgel

Achten Sie immer darauf, dass Ihre DELEIKA® auf festem, ebenem Grund steht oder durch eine Vorkehrung am Umfallen oder Wegrollen (Wagen) gehindert wird. Achten Sie bitte auch darauf, dass andere nicht behindert oder gar verletzt werden können. Beim Fahren mit dem Drehorgelwagen sollten Sie bitte darauf achten, dass Sie, wenn es möglich ist, immer eine Hand an der Drehorgel haben und die andere zum Fahren verwenden, der besseren Kontrolle wegen. Gehsteige oder andere Hindernisse lassen sich am sichersten rückwärts und mit anheben des Drehorgelwagengriffs überwinden (nicht am Griff drücken). Verwenden Sie bei unserem Wagen Modell EX immer die mitgelieferte Bremse zur Sicherung gegen das Wegrollen (Flügelmuttern lösen, Holzteile so weit auseinanderziehen, dass die Bremse zwischen die Räder passt und dann festschrauben). Beim Fahren bzw. Transportieren der Drehorgel oder deren Zubehör im Auto ist unbedingt darauf zu achten, dass die Orgel immer im Stehen transportiert wird- niemals liegend! Im Auto die Orgel und das Zubehör so sichern, dass ein Umherfallen nicht möglich und eine Behinderung des Fahrers ausgeschlossen ist. Dies zu Ihrer eigenen und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer und selbstverständlich der Orgel. Das Tragen der Orgel muss gemäß den eigenen Möglichkeiten ausprobiert werden. Tragegriffe sind als Zubehör erhältlich, aber nicht immer empfehlenswert - fragen Sie uns.

Tipps zur Pflege und Handhabung

Um den Wert Ihrer schönen DELEIKA® zu erhalten, empfehlen wir bei bemalten Orgeln das Nachwachsen mit Bohnerwachs, bei intarsierten Orgeln mit Möbelpolitur. Damit das Resultat auch schön wird, sollten Sie vorher die Orgel mit einem feuchten, nicht nassen Tuch abreiben und den Spielkasten mit dem Staubsauger aussaugen.

Verwenden Sie niemals Pressluft!

Notenband und auch Nobatronic Orgeln bedürfen keiner weiteren bzw. besonderen Pflege, bis auf ein regelmäßiges Ölen der beiden Messinglager auf der Rückseite der Orgel (gemeint sind die Rückspulkurbel und der Mitnehmer für das Notenband), das mit jedem herkömmlichen Öl möglich ist. Auf keinen Fall aber hinter der großen Kurbel ölen, da hier kein Lager sitzt. Letzteres gilt natürlich auch für Tronic-Orgeln; an diesem Typ muss nicht geölt werden. Beim Rückspulen des Notenbandes ist darauf zu achten, dass zuerst der Tonbügel hochgeklappt und der Mitnehmerknopf gezogen wird, dann die Rückspulkurbel gefühlvoll eingerückt wird. Erst dann darf das Notenband zurückgedreht werden. Bitte versuchen Sie nicht das Notenband mit Ihren Händen zu bremsen, denn eine Hand oder anderes hat beim Zurückspulen nichts im Spielkasten zu suchen. Es könnte sein, dass die beiden Kanten des Notenbandes dabei beschädigt werden.

Deleika® GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ Orgeln sind die einzigen Drehorgeln, die die Moderne mit der Vergangenheit vereinen. Sie können, wie oben bzw. nachstehend beschrieben, mit dem Notenband spielen, oder mit der Zukunft in der Drehorgel, dem Tronic-System, das in späteren Kapiteln in Handhabung und Möglichkeiten ausführlich beschrieben ist.

Ratschläge:

Seit Anfang der 90er Jahre gibt es nun die DELEIKA® GEFI-noba-tronic, hier die weiterentwickelte noba-tronic$^{2.0}$, und wir sind stolz darauf sagen zu können: Sie haben eine Drehorgel erworben, die durch die Elektronik eines der meistverkauften und zuverlässigsten Instrumente der Welt darstellt. Doch nicht zuletzt unserem hervorragenden Ruf und unserer Qualität im Drehorgelbau ist es zu verdanken, dass es seit 1990 noch zu keinem Ausfall der Elektronik kam.

Doch hat jede Elektronik auch ihre „Feinde“, wie z.B. Berührung mit Wasser, Strom, Metall, oder gar Verpolung (Akku).

Damit Ihrer DELEIKA® GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ nicht der Strom ausgeht, nachfolgend ein paar Hinweise:

Laden Sie immer nur leere Akkus auf, nicht halb oder ganz volle nachladen, denn dies zerstört auf Dauer Ihre Akkus.

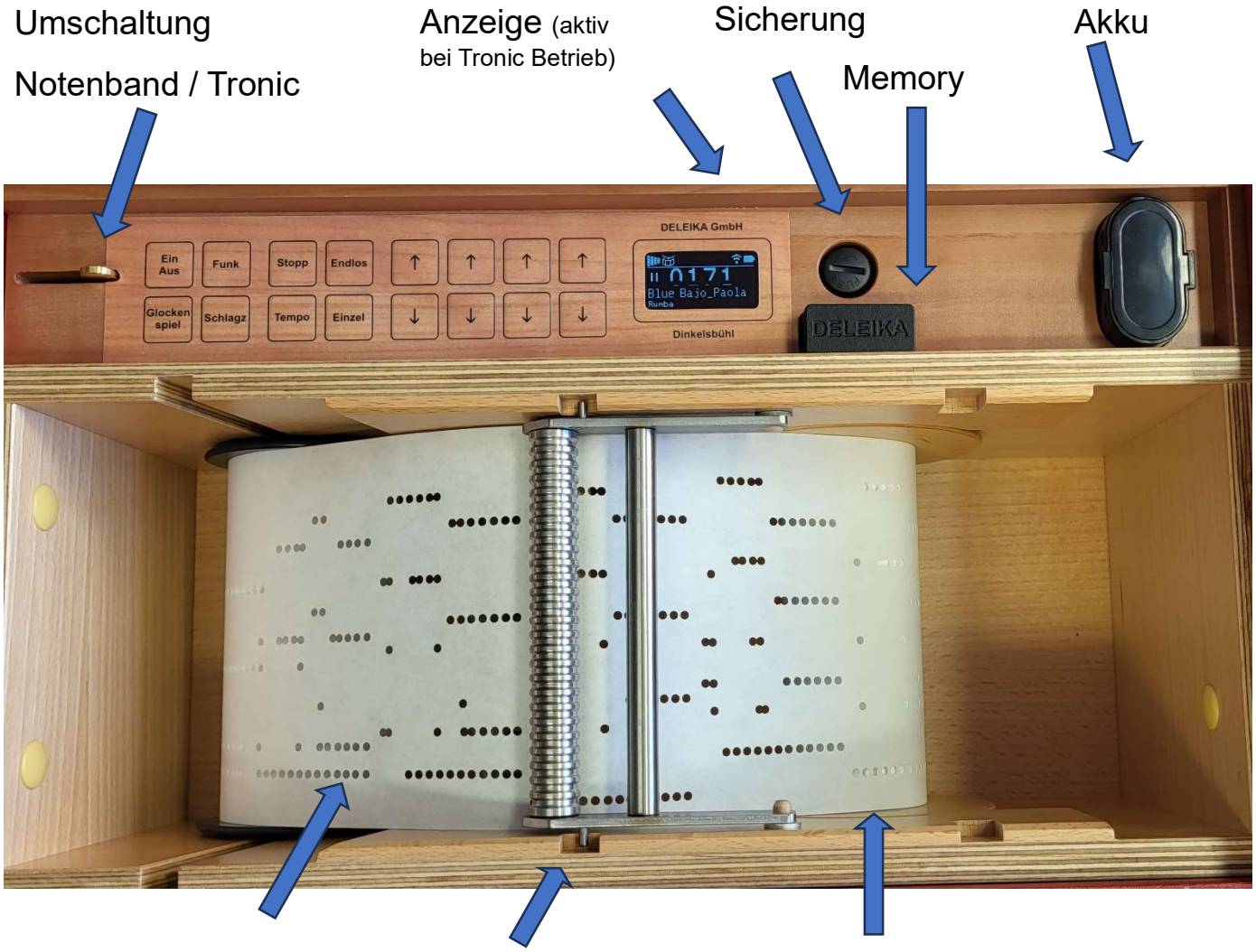
Verwenden Sie ausschließlich ORIGINAL DELEIKA® oder Makita Akkus, denn hier ist für eine einwandfreie Funktion garantiert, und es kann auch nicht zu einer VERPOLUNG durch falsches Einstecken kommen. Finger weg von anderen Akkus! Bei sachgemäßer Anwendung halten Ihre Akkus Jahre. Halten Sie unbedingt jede Form von Flüssigkeit von Ihrer Orgel fern, wie z.B. Regen, Getränke usw.! Die Orgelelektronik sitzt nicht isoliert, sodass Flüssigkeit, die vom Bedienfeld her in den Spielkasten eindringt, die Platine erreicht und diese unter Umständen zerstören kann. Sollte es dennoch mal passieren, dann ziehen Sie sofort den Akku und melden sich bei uns. Der Lohn eines Orgelspielers ist oft der Applaus und die Freude der Zuhörer und manchmal auch Geldmünzen. Stellen Sie für letztere ein geeignetes Gefäß zur Verfügung, damit nichts in den Spielkasten oder gar den Akkuschacht gelangen kann. Denn auch hier gibt es Möglichkeiten für das Metall auf die Platine zu gelangen.

Falls das passiert, ziehen Sie bitte sofort den Akku heraus.

IN ALLEN FÄLLEN BESTEHT KURZSCHLUSSGEFAHR.

Sollte sich die Kurbel oder das Handrad für den Transport nicht von der Kurbelwelle lösen, dann einfach den Holzgriff nach oben drehen und mit einem beherzten Schlag mit der flachen Hand nach links (gegen den Uhrzeigersinn) die Kurbel lösen.

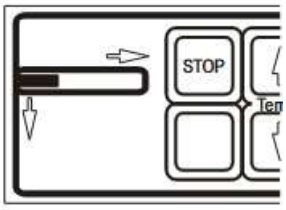
GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ Spielkasten





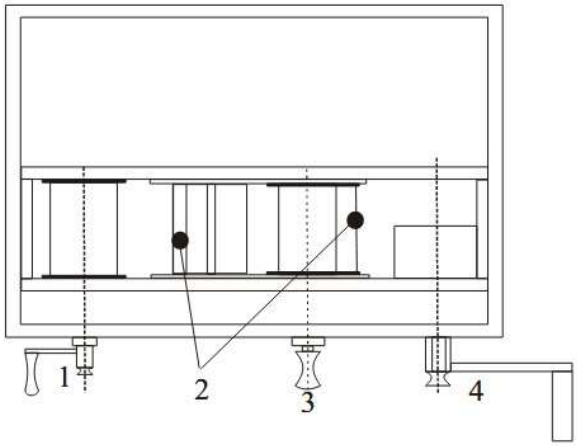
I SPIEL MIT DEM NOTENBAND

Hebel unter der schmalen Klappe muß nach außen, also weg von den Tasten zeigen. Notenband einlegen und in bekannter Weise spielen.



1. Notenband einlegen

Kurbel 1 herausziehen, Notenband links einlegen. Dann das Notenband über den Notengleitblock ziehen und mittels Öse an der Aufnahmewalze 3 einhängen. Metallbügel mit Druckwalze 2 auf das Notenband und Notengleitblock legen. Einrückknopf 3 einrasten.



2. Notenband spielen

Kurbel 4 rechts gleichmäßig drehen, bis die Musik im richtigen Takt ertönt!

3. Notenband zurückspulen / wechseln

Einrückknopf 3 herausziehen, Metallbügel 2 nach rechts umlegen - **wichtig, um das Notenband zu schonen!**

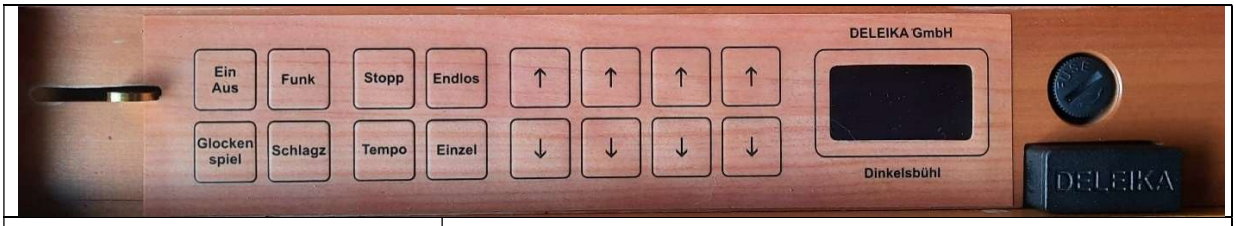
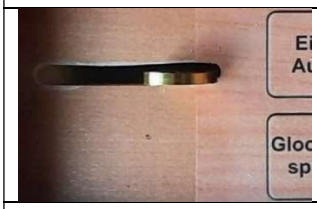
Rückspulkurbel 1 linksdrehend in Sechskant der Notenspule mit leichtem Druck einsetzen und das Notenband zurückspulen. Kurbel 1 herausziehen, das Notenband entnehmen

DELEIKA® GEFI-noba-tronic$^{2.0}$ Orgeln sind die einzigen Drehorgeln, die die Moderne mit der Vergangenheit vereinen. Sie können, wie oben bzw. nachstehend beschrieben, mit dem Notenband spielen, oder mit der Zukunft in der Drehorgel, dem Tronic-System, das in nachfolgenden Kapiteln in Handhabung und Möglichkeiten sehr ausführlich beschrieben ist.

II. SPIEL MIT DEM MEMORY

Sie sind im Besitz eines Supermemorys mit mindestens 200 Liedern (Grundausstattung), welches normalerweise in der Orgel eingesteckt ist.

Auf das Memory können wir bis zu 9.999 Lieder aufspielen. Die Lieder können bei DELEIKA® gekauft werden. Das Liedformat wurde speziell für die GEFI noba-tronic$^{2.0}$ angepasst. Daher sind die Lieder auch nicht frei auf dem Markt verfügbar.

	
	Im Folgenden werden im Detail die einzelnen Funktionen und Anzeigen im Bedienfeld und Anzeige beschrieben.
	Der Hebel muss Richtung Bedienfeld zeigen.
Kurbel	Die Kurbel dient zum Einschalten Ihrer Orgel generell, ebenso zum Starten oder Pausieren der Liedwiedergabe. Sie bestimmen mit der Kurbel auch die Abspielgeschwindigkeit des Musikstückes. Wenn Sie aufhören zu drehen, bleibt die Steuerung 15 Min. an. In dieser Zeit können Sie jederzeit dort weiter spielen wo Sie unterbrochen hatten, auch mitten im Musikstück. Schaltet die Orgelsteuerung ab, fängt diese immer bei Lied eins wieder an. Sie müssen nach dem Andrehen und Auswahl eines Liedes dieses dann mit den Tasten Einzel oder Endlos starten. (Die Zeit zur Abschaltung kann im Menü eingestellt werden)
Einschalten der Steuerung	
 	Manuelles Ein- und Ausschalten; Abschaltung der Anzeige nach 15 Min. automatisch (einstellbar über Menü), wenn kein Lied gespielt wird.

Stoppen der Liedwiedergabe



Liedwiedergabe stoppen, über die STOP bzw der Pause-Taste oder mit Drehen pausieren. Im Display erscheint Pause.

Lied automatisch nacheinander abspielen



Startet jedes Lied, nach dem ein Lied vorher gewählt wurde, Endlosmodus aktivieren. Es wird ein Lied nach dem anderen gespielt.

Liedartspiel



Ein langer Tastendruck startet das Liedartspiel. Es werden dabei alle Lieder der gleichen Art nacheinander abgespielt. Auf dem Display erscheinen sich überkreuzende Pfeile. Hier im Beispiel wird aktuell das Kinderlied unter der Memorynummer 1215 gespielt. Als nächstes wird das Lied 1219 gespielt. Ein kurzes Antippen der Endlos-Taste beendet das Liedartspiel wieder.

Lied einzeln abspielen oder wiederholen



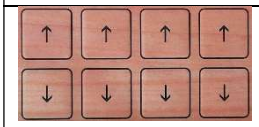
Bild 1



Bild 2

Startet jedes Lied, nach dem ein Lied vorher gewählt wurde. Einzelmodus aktivieren. Es wird das aktuell gewählte Lied abgespielt und ständig wiederholt (Bild1). Im Einzelmodus kann auch, während das aktuelle Lied läuft, das nächste vorgewählt werden. Im Beispiel (Bild2) wird das Lied 1215 abgespielt, das nächste Lied ist mit der Nummer 1219 vorgewählt. Ein langer Tastendruck startet das Liedartspiel. (Näheres siehe unter: Liedartspiel).

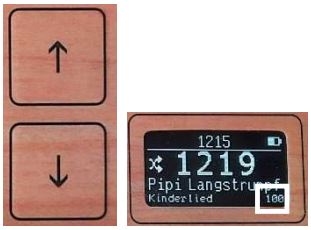
Lieder auswählen



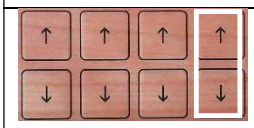
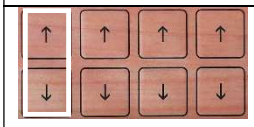
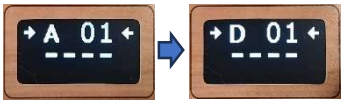
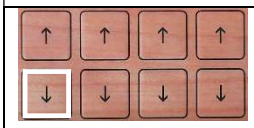
Pfeiltasten um 4-stellig die Liednummer einzugeben (+ nach oben /- nach unten).

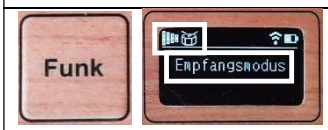
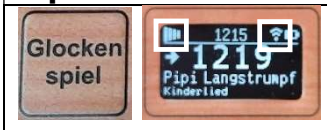
Drehgeschwindigkeit einfrieren





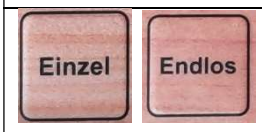
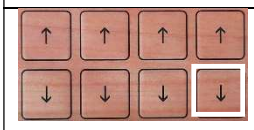
Das Tempo kann, wie beim Liedband, mit der Drehgeschwindigkeit der Kurbel verändert werden. Zusätzlich kann das Abspieltempo eingefroren werden und ist über die Liednummerntasten veränderbar nachdem man auf die Tempotaste gedrückt hat. Nach oben + nach unten – an der Einer-Stelle der Liednummerntasten. Tempo einfrieren (Feststellen) kann man, indem man auf die Tempotaste lange drückt. Angezeigt wird im Display unten rechts das eingefrorene Tempo. Durch erneutes langes Drücken wird dieses wieder “frei” geschaltet. Sie bestimmen dann wieder die Drehzahl mit der Kurbel.

Programmierte Liedabfolge	
	Halten Sie den Ein/Aus Schalter für mind. 3 Sec. gedrückt.
	Sie sehen in der zweiten Zeile, Liedfolge mit einem Pfeil voran.
	Drücken Sie nun an der Einer-Stelle der Liednummer Tasten, um auf die Programmierung zu kommen.
	Auf der Anzeige erscheint A 01 in der ersten Zeile und 4 Striche in der zweiten darunter.
 	Drücken Sie nun die Einzel-Taste um die Liednummerleiste (4 Striche) zu aktivieren. (Die beiden Pfeile li + re wandern nach unten)
    	Programmieren Sie nun Ihre Liednummer für das erste Lied ein. Um das nächste Lied einzugeben, drücken Sie auf die Endlos-Taste, um wieder auf die erste Zeile zu kommen (A 02). Dann wieder auf die Einzel-Taste und Sie können Ihren nächsten Liedtitel eingeben usw. bis max. 50 Programmplätze pro Ebene.
 	Über die Tausender-Stelle Ihrer Liednummern-Tasten können Sie zwischen den Ebenen A, B, C, D wechseln mit jeweils 50 Programmplätzen pro Ebene.
 kurz drücken	Mit kurzem Drücken der Stop-Taste können Sie das gerade programmierte Lied löschen.
 lang drücken	Mit langem Drücken auf die Stop-Taste löschen Sie alles was Sie gespeichert haben in dem von Ihnen gewähltem Buchstaben. (Ebene)
	Mit kurzem Druck auf den Ein/Aus Taster verlassen Sie das Programmieren und speichern die gewählte Programmierung.
	Starten des Programms: Wenn Sie dann Ihre programmierte Liedabfolge starten wollen, drücken Sie die Tausender-Liednummer-Taste abwärts.

	Auf dem Display erscheint A 1 und der Liedname. Innerhalb des Programms können alle anderen Spielfunktionen angewendet werden.
Optional Textanzeige (W-Lan Modul, Betrieb als Hotspot)	
	Bei dieser Methode stellt das Handy/Tablet eine direkte Verbindung zur Textanzeige her. Es kann sich aber immer nur ein Gerät (Handy/Tablet oder PC) mit der Textanzeige gleichzeitig verbinden. Taste Funk kurz drücken und im Display erscheint das W-Lan Symbol. Zum Aufbau der Verbindung die W-Lan-Suche auf dem Handy/Tablet verwenden und das Netzwerk Textanzeige auswählen. Ein Passwort ist nicht erforderlich. Anschließend den Internet-Browser (z.B. Firefox, Chrome oder Safari) auf dem Handy/Tablet starten und in die Adressleiste die Startseite der Textanzeige eingeben: http://192.168.1.1 oder alternativ http://text.de oder http://textanzeige.local. Alternativ gibt es auch für Android-Geräte im Play-Store unter dem Suchbegriff Textanzeige eine App, diese zur Benutzung dann bitte installieren: Bitte beachten: Wenn Zugangsdaten für einen entfernten Access-Point gesetzt sind und dieser sich in Funkreichweite befindet, dann wird eine Verbindung zu diesem standardmäßig aufgebaut. Betrieb über entfernten Access-Point. In dieser Betriebsart können mehrere Handys/Tablets gleichzeitig eine Verbindung zur Textanzeige aufbauen und der Datenverkehr erfolgt dabei über einen zentralen Access-Point oder Router. Auf Grund der Einrichtung erfordert diese Betriebsart erweiterte Computer- bzw. Netzwerkkenntnisse.
Optional Funksender (Funk Modul)	
	Taste Funk kurz drücken. Zum Synchronspielen mit anderen Orgeln mit Funksystem. So eingestellt sendet die Orgel die Lieder. (Kompatibilität kann bei Deleika® angefragt werden)
Optional Funkempfänger	
	Taste Funk lang drücken. Zum Synchronspielen mit anderen selbstspielenden Musikinstrumenten mit Funksystem. Des weiteren kann auch ein Midi-Abspielgerät mit Funkverbindung die Daten senden. So eingestellt empfängt die Orgel die Lieder, hier auch Glockenspiel und Schlagzeug. (Kompatibilität kann bei Deleika® angefragt werden)
Optional Glockenspiel	
	Taste Glockenspiel und Taste Funk nacheinander drücken (Funk muss eingeschaltet sein)

	
Optional Schlagzeug (Percussion)	
  	Taste Schlagzeug und Taste Funk nacheinander drücken (Funk muss eingeschaltet sein)
Einschalten & Lautstärkeregelung von Schlagzeug & Glockenspiel	
	Bedienung für Schlagzeug (SZ) und Glockenspiel (GS) ist identisch: Akku einlegen, beim SZ müssen beide Akkus eingelegt sein. Wichtig: Auf Polung achten! Danach den Taster antippen, rote LED leuchtet. Somit ist das GS und/oder SZ betriebsbereit. Hinweis: Wenn die Töne nicht mehr sauber angeschlagen werden, oder Töne fehlen, dann Akku wechseln.
	GS / SZ Stellung leise, d.h. die Töne werden sehr soft angeschlagen
	GS / SZ Stellung normal, d.h. die Töne werden stärker angeschlagen
	GS / SZ Stellung laut, d.h. die Töne werden sehr stark angeschlagen
Optional Midi Eingang:	
	Bestehendes Memory ersetzen durch Memory mit Midi-Eingang. Hinweis: Die Orgel kann natürlich nur die Töne spielen, die auch in Form von Pfeifen vorhanden sind. Wenn die Daten von einem Instrument kommen, das in einer anderen Tonart spielt, werden die fehlenden Töne nicht wiedergegeben. Wenn das „Senderinstrument“ zwar in der gleichen Tonart spielt, aber anders gestimmt (also Kammerton a ungleich 440 Hz) ist, kann es zu erheblichen Misstönen kommen. Wenn das „Senderinstrument“ gleichzeitig zu viele Töne an Ihre Orgel sendet, müssen Sie unter Umständen schneller kurbeln, um die nötige Luftmenge zu erzeugen (beim Spiel mit dem DELEIKA Memory ist das berücksichtigt).
 	Taster Ein/Aus drücken, Midi-Files können abgespielt werden.

Menü Einstellungen

 3sec.	Halten Sie den Ein/Aus-Schalter für mind. 3 Sec. gedrückt. Das Menü mit den Einstellungen öffnet sich.
	Mit der Taste Einzel und Endlos können Sie den Cursorpfeil bewegen und die folgenden Einstellungen wählen: - Sprache; Deutsch / Englisch - Auto-Aus; für automatisches Ausschalten der Orgel, Einstellbar von 0 min bis 120 min - Funk (falls vorhanden); aus / senden / empfangen (gleiche Funktion wie über Tasten) - Glockenspiel (falls vorhanden); aus / ein (gleiche Funktion wie über Tasten) - Schlagzeug (falls vorhanden); aus / ein (gleiche Funktion wie über Tasten) - Pause; hier bestimmen Sie die Pause zwischen den einzelnen Liedern - Kurbel: Hier können Sie die Intensität auswählen, wie die Kurbelgeschwindigkeit auf das Abspieltempo reagiert. - Tempo; Grundeinstellung wenn Tempo Taste gedrückt wird. - Tempo min / max; Bereich indem das Tempo per Tasten verändert werden kann. Bereich 50 – 200% - W-Lan Reset; (falls vorhanden) - Selbsttest; spielt alle Töne einzeln an - Info; Batteriestand und Softwarestand
	Änderungen in den einzelnen Untermenüs können mit der unteren oder oberen Einer-Taste ausgewählt werden. +/-
	Zum Speichern der Einstellungen kurz die Taste Ein/Aus drücken. Hinweis: Alle Einstellungen können zuerst vorgenommen und danach gespeichert werden.

Softwareupdate:

	Sollte eine neue Software zur Verfügung stehen, werden wir Sie informieren. Die Installation erfolgt folgendermaßen: Voraussetzung: Mind. 50% Akku Leistung Memory mit Software Update einstecken
 3sec.	Halten Sie den Ein/Aus-Schalter für mind. 3 Sec. gedrückt. Das Menü mit den Einstellungen öffnet sich.
	Mit Taste Einzel Info auswählen

 	Neues Update wird angezeigt Auf Taste Funk drücken, Software Update wird installiert.
Fehlersuche:	
Bedienfeld lässt sich nicht einschalten	- Hebel für Umschaltung Notenband / noba-tronic$^{2.0}$ in richtiger Position? - Akku eingesteckt? - Akku geladen? - Glassicherung (rechts neben Bedienfeld) intakt?
Töne fehlen beim Spielen	- Selbsttest wie im Menü Einstellungen beschrieben durchführen.
Textanzeige lässt sich nicht verbinden	- W-Lan Reset wie im Menü Einstellungen beschrieben durchführen und Orgel neu verbinden.
Fehler kein Memory eingesteckt	- Memory herausziehen und neu einstecken

Allgemeine Hinweise:

Akku und Ladegerät:

Bitte befolgen Sie die Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen in der Bedienungsanleitung des Ladegerätes zu dessen sicherem Betrieb.

Schließen Sie die Kontakte des Akkus nicht kurz (Brandgefahr). Vergewissern Sie sich vor dem Einstecken des Akkus in den Akkuschacht der Orgel, dass sich kein metallischer Gegenstand (z.B. Münze) zwischen den Kontakten befindet (Kurzschluß- u. Brandgefahr).

Alte, verbrauchte Akkus stets dem Recycling zuführen.

Alte, verbrauchte Akkus nicht in den Hausmüll werfen.

Orgelwagen:

Orgelwagen mit den Holzrädern zusammenbauen und die Räder mit den Splinten sichern.

Bei Luftbereifung nach dem Aufstecken kontrollieren, ob diese richtig eingerastet sind.

Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte telefonisch.

Wir rufen Sie auch gerne zurück, um Ihre Fragen zu beantworten.

Machen Sie sich hierzu am besten vorher einen Merkzettel, damit Sie nichts vergessen.

DELEIKA GmbH

Drehorgelbau

Waldeck 33

D-91550 Dinkelsbühl

Tel. 0049 - (0)9857 - 97 99 0

www.deleika.de

info@deleika.de

„Im Handumdrehen viel Freude“



Ihr DELEIKA Team